© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von E. v. Schlechtendal.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatsschrift unentgeltlich u. postfrei. Zahlungen werden an den Rendanten des Vereins Herrn Kanzlist Rohmer in Zeitz erbeten.

Redigirt von
Prof. Dr. Liebe,
Dr. Rey, Dr. Frenzel,
Str.-Insp. Thiele.

Anzeigen der Vereinsmitglieder finden kostenfreie Aufnahme, soweit der Raum es gestattet. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

X. Jahrgang. April 1885. Nr. 4.

Inhalt: Vorstandssitzung zu Merseburg am 12. April 1885. An die geehrten Vereinsmitglieder. Neu beigetretene Mitglieder. II. — G. Ballon: Abnorme und seltene Gäste: 2. Emberiza hortulana ♀ iuv., 3. Emberiza hortulana ♂ ad., 4. Emberiza citrinella ♂ ad. A. v. Homeyer: Plauderei über den Staar (Sturnus vulgaris). R. Groschupp: Bemerkenswerthe ornithol. Beobachtungen aus Leipzigs Umgebung. A. Göring: Ornithologische Skizzen aus Argentinien. I. H. Nehrling: Lebensbilder hervorragender nordamerikanischer Vögel: V. Der Indigofink (Passerina cyanea Gray, Indigo Bird). A. Kleber: Einiges vom Staar (Sturnus vulgaris). F. Schlag: Jahrgang 1884 meiner Dompfaffenstube. — Kleinere Mittheilungen: Einiges vom Sperling. — Anzeigen.

Vorstandssitzung zu Merseburg am 12. April 1885.

Auf Einladung des Herrn stellvertretenden Vorsitzenden hatten sich außer demselben eingefunden:

Herr Regierungspräsident von Diest aus Merseburg,
„ Dr. Rey aus Leipzig,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dr. Frenzel aus Freiberg i. S.,
„ Steuer-Inspektor Thiele aus Halle,
„ Rendant Rohmer aus Zeitz.

Vor der Tagesordnung beantragt Herr von Diest den Ankauf des Buches „Die Gefiederten Freunde von O. von Riesenthal", welcher darauf einstimmig beschlossen wurde.

Hiernächst ergriff Herr Prof. Liebe das Wort, welcher seit dem Tode des Herrn Pastor Thienemann als zweiter Vorsitzender die Geschäfte des Vereines geleitet hat. Derselbe legte dar, daß er wegen seiner vielseitigen Berufsgeschäfte nicht im Stande sei, fortab die Vereinsleitung, bestehend insonderheit aus den Präsidialgeschäften und der Redaktion der Monatsschrift, zu führen. Alsdann schilderte der Herr Vortragende die Lage dieser Geschäfte beim Tode des früheren Vorsitzenden, Regierungsrathes von Schlechtendal, und dann beim Tode des Pfarrers Thienemann, wobei die großen Verdienste beider genannten Präsidenten hervorgehoben wurden. Für den Letzteren habe sich trotz aller Mühe noch kein geeigneter voller Ersatz finden lassen. Die finanziellen Verhältnisse des Vereines seien recht befriedigende, was der Herr Kassenverwalter darlegen könne. Letzterer, Herr Rendant Rohmer aus Zeitz, las die bereits provisorisch von Herrn Dr. Frenzel und den Herren Mitgliedern Kaufmann Carl und Rügold Golle gründlich revidirte Jahresrechnung pro 1884 vor, die mit einem Vermögensüberschuß von etwa 600 Mk. abschließt, trotzdem bereits für die Herstellung des Bildes der nützlichen Vögel, welches für die deutschen Schulen bestimmt ist, erhebliche Summen verwendet sind. Die nochmalige Revision bleibt der Generalversammlung vorbehalten. Was letztbezeichnetes Bild anbelangt, so ist bekanntlich unter Theilnahme der Herren Thienemann, Liebe, Rey u. A. eine durchaus naturgetreue Darstellung nützlicher Vögel auf Einem Blatte von Herrn Professor Göring in Leipzig angefertigt, welche, in der artistischen Anstalt des Herrn Fischer in Cassel vervielfältigt, dazu dienen soll, unsere einheimischen nützlichsten Vögel in ihrer Eigenart, ihrer Form und ihrem Farbenschmuck zur Veranschaulichung zu bringen. Eine Erläuterung der Vogelporträts und des Nutzens ihrer Originale werden die Herren Professor Dr. Liebe in Gera und Archidiakonus Allihn in Weißenfels dazu anfertigen. Das Bild, welches zugleich in seiner künstlerischen Ausführung einen herrlichen Zimmerschmuck abgiebt, wird der Verein zum Selbstkostenpreise vertreiben. Es steht zu hoffen, daß binnen wenigen Wochen die Ausgabe des Bildes und die Beschreibung desselben sich ermöglichen läßt.

Hiernach trat man in die Erörterung der Frage wegen der Neuwahl eines Ersten Vorsitzenden ein. Die Herren Allihn in Weißenfels und Oberregierungsrath von Goldbeck in Merseburg wurden in den Vorstand cooptirt und letzt-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

genannter Herr übernahm dann in überaus dankenswerther Weise ad interim die Stelle des Ersten Vorsitzenden, während Herr Prof. Dr. K. Th. Liebe in Gera unter Beistand der Herren Dr. Rey in Leipzig, Dr. Frenzel in Freiberg und des Steuerinspektors Thiele in Halle a. S. die Redaktion der Vereinsmonatsschrift fortzuführen sich bereit erklärte. Nachdem noch dem Vorsitzenden der zuletzt genannten Herren die Vollmacht ertheilt worden war, für die Beiträge zu der Monatsschrift unter Umständen ein kleines Honorar zu bewilligen, wurde die Sitzung geschlossen unter dem Gefühl der Befriedigung sämmtlicher Anwesenden darüber, daß es von Neuem gelungen sei, den so schön erblühten, gegenwärtig etwa 1200 Mitglieder zählenden Verein nach dem harten Verlust, der ihn durch Thienemann's Tod betroffen, unter eine voraussichtlich ebenfalls segenbringende Leitung zu stellen. Thiele, Erster Schriftführer.

An die geehrten Vereinsmitglieder.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Bericht unseres Herrn Schriftführers bitte ich ergebenst, alle für die Monatsschrift bestimmten Abhandlungen, Mittheilungen, Anzeigen und Drucksachen an meine Adresse nach Gera (Fürstenthum Reuß) senden zu wollen.

In diesem Jahre sind bis jetzt die Abbildungen ausgeblieben, welche sonst die Hälfte der Nummern unserer Monatsschrift zu begleiten pflegen. Das hatte seine Ursache in dem Umstand, daß die Herstellung des großen Vogelbildes Kraft, Zeit und auch die Kasse zu sehr in Anspruch nahm. Mit der nächsten Nummer aber wird wieder eine Abbildung erscheinen und wird dann weiterhin dies Erscheinen seinen regelmäßigen Fortgang haben.

Die nächste Generalversammlung des Vereins wird im Monat Juni stattfinden. K. Th. Liebe.

Neu beigetretene Mitglieder.

II.

1. Behörden und Vereine: keine.
2. Damen: keine.
3. Herren: Pastor A. Schillbach in Bürgel i. Th.; J. Leimbach, Kreisschulinspector zu Schlüchtern; Rittergutsbesitzer Gustav Remy auf Zwecka bei Seidenberg i. d. Lausitz; Lehrer Hilker in Schlangen bei Lippspringe; Richard

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Groschupp in Leipzig; Oberlehrer Dr. Schröder in Wernigerode; Domänenpächter W. Schele auf Schladebach bei Dürrenberg; Oberlehrer G. A. Kauffmann in Freiberg i. S.; Lieutenant Cordes vom 20. Inf.-Rgmt. in Wittenberg; Schiedswardein Emil Marhold in Freiberg i. S.; Lehrer W. Lewing in Herzfeld i. Westf.; Apotheker J. Gulielmo in Landau a. d. Isar; Steuer-Amts-Assistent Fritz Burghard in Cönnern Pr. Sachsen; Gymnasiast Fritz Rose in Hannover; Moritz Nabich, Weinhändler in Leipzig.

Abnorme und seltene Gäste.

Von G. Vallon-Udine.

2. Emberiza hortulana ♀ iuv.

Eine prachtvolle Varietät des Ortolans oder der Gartenammer ziert meine Sammlung. Sie ist fast gleichmäßig dunkelfarbig mit zwei weißen Querbinden auf den Flügeln. Die vorherrschende Farbe ist ein Braunschwarz, die Spitzen der Federn aber sind über den ganzen Körper hinweg braun bis gelbröthlich, — ausgeprägter am Scheitel und am Hinterkopf, minder ausgeprägt an der Kehle, an der Oberbrust und auf dem Rücken. Diese Federspitzen bilden in der linken Ohrgegend einen kleinen Fleck, während die entsprechenden Federn auf der rechten Seite eine gleichförmige braunschwarze Farbe haben. Der Hinterrücken und die oberen Schwanzdeckfedern sind gleichförmig gelbröthlich mit wenigen braunschwarzen Fleckchen und Streifen. Mitte und Seiten der Brust haben die Farbe der oberen Schwanzdecken, so daß sich hier eine ziemlich breite, gut ausgeprägte Binde bildet, ähnlich, nur andersfarbig wie bei der Ringdrossel (Turdus torquatus). Die unteren Schwanzdeckfedern haben auch eine gelbröthliche Farbe, wie die oberen, aber nicht so scharf ausgeprägt, da die dunkeln Flecken und Streifen in größerer Anzahl vorhanden sind. Die Farbe der Schwingen ist ebenfalls braunschwarz mit breiten lichtgelbbräunlichen Rändern; die zwei letzten Schwingen zweiter Ordnung sind weiß, fast bis an die Spitze. Von der nämlichen Farbe ist die Basis der drei ersten Schwingen erster Ordnung und die letzten Decken der Schwungfedern zweiter Ordnung. Die unteren Deckfedern der Flügel sind schwärzlichbraun. Die Schwingen beider Ordnungen sind unterhalb schwärzlichaschgrau. Der Schwanz ist ober- und unterhalb schwarz, mit gegen die Spitze der Federn hin unregelmäßig vertheilten weißen Fleckchen. Das Auge war lebhaft braunschwarz; der Schnabel fleischfarbig und nur die Spitze des Unterschnabels schwarzbräunlich; Fuß und Nagel fleischfarbig. Diese ausgezeichnete und sehr seltene Varietät des Ortolans wurde am 16. September 1884 bei Reana, einem Dorfe in der unmittelbaren Nähe von Udine, erbeutet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Vorstandssitzung zu Merseburg am 12. April 1885 73-76